



Blick durch die Sterzinger Altstadt: In der Fußgängerzone führt die Einkaufsstraße direkt auf den markanten Zwölferturm zu.
FOTO: CHARMINGPLACES

Blick über die Altstadt mit ihren markanten Kirchtürmen – dahinter die grünen Hänge der Alpen. FOTO: BUREAURABENSTEINER



In der nördlichsten Stadt Italiens

In ihrem Reisemagazin charmingplaces.de nimmt Anja Fischer ihre Leser an besondere Orte mit und lädt dazu ein, sich in die Ferne zu träumen. Diesmal geht es nach Sterzing in Südtirol

VON ANJA FISCHER

In wunderschönen Südtirol gibt es so viel zu erleben, ich werde nie müde die nördlichste Region Italiens zu entdecken. Dabei sind es oft die weniger bekannten Urlaubsziele, die mir am liebsten in Erinnerung bleiben. So geht es mir auch mit Sterzing, oder Vipiteno, wie die Stadt auf Italienisch heißt. Nur etwa 15 Kilometer von der Brenner-Grenze entfernt versteckt sich das Stadtjuwel im Wipptal. Es ist die nördlichste Stadt von Südtirol – der hohe Norden des Südens, sozusagen.

In der Fußgängerzone der Altstadt durch die Straßen zu schlendern und die hübschen bunten Bürgerhäuser mit ihren Erkern zu bewundern, gehört zu meinem persönlichen Verständnis von Gemütlichkeit. Hier fließt die Zeit gemächlich dahin, Stress scheint es nicht über die Stadtgrenzen zu schaffen. Ab und zu eine kurze Einkehr, um einen Cappuccino zu trinken und dem regen (aber nicht zu regen!) Treiben der Menschen zuzuschauen – so kann ich ganze Nachmittage verbringen, ohne mich zu langweilen, und komme dabei zur Ruhe. Nur allzu gerne kaufe ich in den Boutiquen Sterzings ein, ich weiß das gute Angebot, kombiniert mit dem ruhigen Flair, sehr zu schätzen. Mittelalterlich modern würde ich den Vibe nennen.

Historische Schätze

Das Fuggerstädtchen besticht durch seine raue Schönheit, denn es ist auf 948 Metern über dem Meeresspiegel gelegen, gehört zu den höchsten Städten Italiens und ist damit auch durch lange

Winter mit reichlich Schneefall charakterisiert. Aber dazu später noch mehr.

Im Zentrum thront der Zwölferturm über dem Marktplatz, der Granituhrturm ist das 46 Meter hohe Wahrzeichen der Stadt und prägt das Stadtbild schon seit seiner Erbauung zwischen 1468 und 1474, also seit über 500 Jahren. Die Stadt ist aber auch sonst gesäumt von Perlen der Vergangenheit und kunsthistorischen Schätzen, wie dem Deutschhaus – heute Stadt- und Multschermuseum von Sterzing – zahlreichen Kirchen und dem Rathaus. Das gilt als eines der schönsten Tirols und empfing schon die Kaiserin Maria Theresia.

Wie eine Adelige mit besonderen Privilegien fühle ich mich auch jedes Mal, wenn ich ins „Restaurant Vinzenz – zum feinen Wein“ in Sterzing komme. Hier treffen Touristen und Einheimische aufeinander, es wird edel getrunken, köstlich gegessen und ungezwungen geplaudert. Etwa 800 Etiketten aus dem Weinkeller stehen zur Auswahl, viele von kleinen Betrieben aus der Region. 2022 hat Vinzenz auch den Südtiroler Weinkulturpreis gewonnen, wer einmal dort war, versteht schnell warum. Die Gerichte sind von der klassischen italienischen Küche inspiriert, nur hochwertige Zutaten schaffen es da auf die Teller, vieles kommt zur Saison sogar aus dem eigenen Garten.

Winter in Sterzing

Wie bereits angedeutet schneit es im Wipptal auch ordentlich. Hausberg von Sterzing ist der Rosskopf, die Kabinenbahn Rosskopf startet direkt vom Nordparkplatz und ist damit von der Stadt aus bequem zu Fuß zu erreichen. Und ein Spaziergang dorthin ist etwas Besonderes, denn der Weihnachtsmarkt vor dem Zwölferturm gehört zwar zu den kleineren seiner Art, ist dafür aber umso romantischer. Das Gleiche lässt sich vom Skigebiet Rosskopf sagen. Mit 20 Pistenkilometern ist es keines der hipsten Skigebiete, dafür aber lebbar und stressfrei. Einen Winterrekord hat das Skigebiet Rosskopf aber doch für sich zu verbuchen: Es

wartet die längste beschneite und beleuchtete Rodelbahn Italiens, sagenhafte zehn Kilometer ist sie lang. Pure Rodelgaudi!

Der Rosskopf bleibt aber das ganze Jahr über ein schönes Ziel für Wanderer, Naturliebhaber und Aktive. Eine Almwanderung am Rosskopf vereint die aufregende Fahrt mit der Bahn, eine leichte Wanderung in mittlerer Höhe über die Almen und dann miteinander ein kulinarisches Vergnügen beim Kaiserschmarrn mit Preiselbeermarmelade. Wer doch noch mehr Nervenkitzel sucht, traut sich von Juni bis Oktober auf die neue Sommerrodelbahn am Rosskopf. Mit 40 km/h geht es da bergab. Abgesehen von diesem Adrenalinschub bleibt Sterzing für mich ein Ort, der leise begeistert und südliche Gelassenheit in die alpine Bergwelt bringt.

Reiserätsel

Wie viele Etiketten hat das „Restaurant Vinzenz – zum feinen Wein“ in Sterzing?

► **Wir verlosen** einen Gutschein von Glücksmomente Charmingplaces für zwei Personen für drei Übernachtungen mit Halbpension im Altstadt-Hotel Haus am Turm in Sterzing. Der Gutschein ist bis 21. März 2029 gültig.

► **Weitere Informationen:** Haus am Turm, Neustadt 4, 39049 Sterzing, Südtirol-Italien E-Mail: info@hausamturm.it, <https://www.zenz.bz.it/de/haus-am-turm.php>, Inspirationen: <https://charmingplaces.de/>

► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung wissen, rufen Sie bitte an unter 0137/837 34 54. Ein Anruf kostet 50 Cent (Festnetz der Dt. Telekom und Mobilfunk). Teilnahmeschluss ist am Dienstag, 24. Uhr.

► **Lösung vom 14. März:** 23. bis 26. April. Der Gewinner kommt aus Engen.

► **Rechtshinweis:** Das Rätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitungsgruppe. Die Übernachtungen



werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Keine weiteren Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Anfragen aller Art bitte per E-Mail an: datenschutz@suedkurier.de. Weitere Infos im Internet auf: www.suedkurier.de/datenschutz

Vor Weltreisen am besten eine Tollwutimpfung

Tollwut ist in Europa kaum noch ein Thema – in anderen Ländern auf der Welt aber schon. Für Touristen kann das bedeuten, sich vor einer Fernreise lieber impfen zu lassen

Das Gefährliche an der Tollwut: Hat ein Mensch die ersten Krankheitssymptome, gibt es für ihn praktisch keine Rettung mehr. Wer in gefährdete Gebiete reist, sollte sich daher vor Urlaubsantritt gegen Tollwut impfen lassen, rät das Centrum für Reisemedizin (CRM).

Besonders betroffene Gebiete sind Indien sowie andere Länder Süd- und Südostasiens, außerdem ganz Afrika. Ein Infektionsrisiko besteht vor allem für Langzeitreisende, Abenteuerurlauber und Menschen, die viel Kontakt zu Tieren haben. Auch Kinder sind noch einmal mehr gefährdet. Denn weltweit wird das Virus fast ausschließlich über Kratzer oder Bisse von infizierten Hunden auf Menschen übertragen, heißt es auf der Webseite der Weltgesundheitsorganisation WHO. Weil Kinder kleiner sind sowie oft weniger vorsichtig mit Tieren, werden sie laut dem CRM viermal so häufig von Hunden gebissen wie Erwachsene.

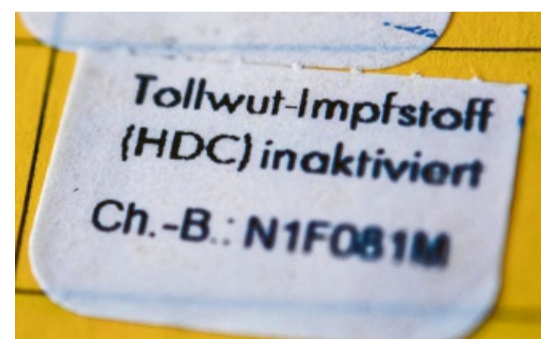
Ein guter Impfschutz ist dann Gold wert. In Deutschland gibt es zwei Tollwutimpfstoffe. Beide basieren auf inaktivierten Viren und sind laut dem CRM sehr verträglich. Nach drei Impfungen mit zuerst einer und dann zwei oder drei Wochen Abstand ist man grundimmunisiert. Sollte man



einen tollwutverdächtigen Tierkontakt gehabt haben, ist noch einmal ein Booster sinnvoll, am besten am selben Tag, eventuell noch ein weiteres Mal drei Tage später. Als Kontakt gelten Bisse, Kratzer und sogar Hundespeichel, der etwa durch Abschlecken auf die Haut kommt.

Wer ohne Grundimmunisierung in kritischem Gebiet von einem Hund gebissen wird, muss zusätzlich zum Aktivimpfstoff auch passiv immunisiert werden. Diese Präparate sind in Endemiegebieten aber oft nicht schnell und zuverlässig zu bekommen. Vorsorge ist somit sicherer.

Übrigens: Auch in Osteuropa können durchaus noch Füchse und Hunde Tollwut übertragen. Und selbst in offiziell tollwutfreien Ländern wie Deutschland zirkulieren noch Viren in Fledermäusen. Eine Übertragung dieser speziellen Viren auf den Menschen und andere Tiere ist laut den Experten zwar sehr unwahrscheinlich. Wer aber verdächtige Tierkontakte hatte, sollte sich von Arzt oder Ärztin beraten lassen. (dpa)



Tollwut wird fast ausschließlich über Kratzer oder Bisse von infizierten Hunden auf Menschen übertragen. Mit dem richtigen Impfstoff können Reisende sich wirkungsvoll schützen. FOTOS: ROBERT GÜNTHER/ANDREA WARNECKE/DPA

ANZEIGE

BAYERISCHER WALD

BAYERISCHER WALD
Schönes Landhotel in ruhiger Höhenlage, liebevoll renoviert, mit Aufzug, herrlicher Panoramablick, Wandergebiet.
HP 1 Woche ab 448,- Euro
Landhotel Berggasthof Schön
Familie Norbert Schroll
Schön 1 – 94265 Patersdorf
Tel. 0 99 29/13 30 • www.berggasthof-schoen.de
100 % Weiterempfehlung bei HOLIDAY CHECK

Bodensee/ Ferienzeitung

Freizeit- und Ferientipps
rund um den Bodensee
BodenseeFerien